

Dienstag

1.  
Dezember

335. Tag des Jahres 2015  
30 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 49

08:11 Uhr 16:18 Uhr 22:27 Uhr 12:08 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

## Paketverlust

Weihnachten kann kommen. Eva ist zwar noch überhaupt nicht in der passenden Stimmung, aber ihre Geschenkliste – die hat sie bereits alle zusammen. Und das ganz ohne Stress. Naja, sagen wird mal fast ganz ohne Stress. Wie immer hat sie sich rechtzeitig Gedanken gemacht und dann alles Mitte November bestellt (falls die Post mal wieder streikt, sollte es keine Komplikationen geben). Inzwischen sind alle Päckchen angekommen. Nur eines nicht. Das hat Eva in einem ihrer Lieblingsshops bestellt, und die liefern immer rasch. Dann kam der Anruf von ihrem ehemaligen Vermieter. Ob sie ein Päckchen herbestellt hätte. Eva staunte nicht schlecht, denn aus dem selben Shop hatte sie mit ihren gespeicherten (bereits neuen) Adress-Daten schon erfolgreich Pakete an die neue Anschrift schicken lassen. Nachvollziehbar ist das nicht. Aber immerhin ist das Paket nicht verschollen. Vielleicht sollte sie im kommenden Jahr doch durch die Geschäfte ziehen – dann kommt bei all der Deko und Musik sicher schnell Weihnachtsstimmung auf und sie hat ihre Präsente direkt in der Hand.

Kathrin Weege

## 52-Jähriger angeklagt

Löhne (LZ). Ein 52-jähriger Mann aus Löhne muss sich von Montag, 7. Dezember, an vor dem Landgericht in Bielefeld wegen des Verdachts des schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern verantworten. Die Staatsanwaltschaft legt dem Löhner folgendes zur Last: In der Zeit von Juli 2008 bis April 2014 soll der Mann seine zu Beginn des Tatzeitraums fünf Jahre alte Stieftochter in der jeweils gemeinsam bewohnten Familienwohnung in Bielefeld und später in Löhne bei sieben Gelegenheiten teils schwer sexuell missbraucht haben. Laut Anklage soll der 52-Jährige das Kind auch vergewaltigt und bei einer Gelegenheit genötigt haben. Der Prozess beginnt am Montag um 9 Uhr vor der dritten großen Strafkammer des Landgerichts Bielefeld in Saal 30. Fortsetzungstermine sind für den 14. und 21. Dezember sowie den 7. Januar 2016 angesetzt. Auch sie beginnen jeweils um 9 Uhr.

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht, wie an der Gesamtschule ein junger Mann einem Ehepaar dabei hilft, seinen Wagen, der offenbar nicht anspringen will, anzuschieben. Das ist eine wirklich freundliche und hilfreiche Unterstützung, findet EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Telefon 0 57 31 / 25 15-0  
Fax 0 57 31 / 25 15-50

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 31  
Fax 0 52 21 / 59 08 37

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

**Lokalredaktion Löhne**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16  
Sonja Töbing 0 57 31 / 25 15-17

**Sekretariat**  
Jaqueline Patzer 0 57 31 / 25 15-14  
Fax 0 57 31 / 25 15-31  
loehne@westfalen-blatt.de

 [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Eine stimmungsvolle Aufführung des Weihnachtsoratoriums verfolgen die Besucher in der vollbesetzten Christus-Kirche unter Leitung von Elvira Haake. Die Kantoren hatten bereits am Samstagnachmittag die Aufführung für Kinder geleitet. Foto: Wilhelm Adam

# Souverän und ausbalanciert

Weihnachtsoratorium in der Christuskirche Oberbeck begeistert das Publikum

Von Wilhelm Adam

Löhne-Oberbeck (LZ). »Jauchzet, frohlocket« ertönte es festlich am Sonntagabend in der Christuskirche Oberbeck. Das Publikum war von der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach unter Leitung von Elvira Haake begeistert.

Neben dem Kinder- und Jugendchor Oberbeck und der Oberbecker Kantorei, wirkte auch das Orchester »Concerto Oberbeck« an der gelungenen Aufführung mit. Rezitative und Arien gestalteten die Solisten Sebastian Franz (Tenor, als Evangelist) sowie Jutta Potthoff (Sopran), Sigrid Knollmann (Alt) und Bassist Hildebrand Haake.

Sechs Abschnitte hat das Werk insgesamt, von dem für das Publikum die Teile eins bis drei, und sechs aufgeführt wurden. Die Zahl der Teile erklärt sich durch eine Besonderheit im Aufbau des Kirchenjahres zu Bachs Zeit: Damals gab es – abweichend zu heute – sechs statt fünf Feiertage zur Weihnachtszeit und Neujahr. Es existierten noch drei Weihnachtsfeiertage, dann folgte der Neujahrstag, der Sonntag nach Neujahr sowie das Epiphaniastag am 6. Januar. Der Begriff »Weihnachtsoratorium« war an jenem 25. Dezember 1734, als diese Musik des Thomaskantors erstmals in Leipziger Kirchen erklang, noch unbekannt.

Die sechs Teile des Werks wurden einzeln überliefert, und Bach

griff dabei für das heute bekannte Werk auf eigenes reichhaltiges Material zurück: Unter anderem findet sich Musik aus seiner Kantate 213 über den Kurprinzen Christian (»Herkules am Scheidewege«), der Kantate 214 über die polnische Königin Maria Josepha (»Tönet ihr Pauken, erschallet, Trompeten«) sowie aus Kantate 215 zur Königswahl am 5. Oktober 1733 wieder (»Preise dein Glücke, gesegnetes Sachsen«). Beim Schaffen des Oratoriums wandte

Bach nun das Verfahren der Parodie an, indem er nicht nur Chöre und Arien aus zwei der erwähnten drei Kantaten nahezu vollständig einfügte, sondern zugleich seine Musik mit geistlichen Texten unterlegte. Die berichten aus der biblischen Überlieferung von der

Geburt Jesu. In Anlehnung an die Kantate 215 wurde das gleich zu Beginn des Weihnachtsoratoriums deutlich: Der Chor »Jauchzet, frohlocket« zu Beginn geht ursprünglich auf den Chor »Tönet, ihr Pauken« aus dieser Kantate zurück.

Die Aufführung der Kantorei war eine gelungene Leistung aller Beteiligten bis hin zum Chor, der in seinen Teilen mit durchgehend klar verständlichen Passagen glänzte. Vor allem bei Chorstellen, wie »Ehre sei Gott« aus dem zweiten Teil bewiesen die Choristen ihre Souveränität, wunderbar ausbalanciert vom Orchester begleitet.

Und auch der Humor kam beim Konzert nicht zu kurz: Kirchenglocken unterbrachen kurzfristig die Darbietung. Und den Ruf nach dem Küster, den Glockenklang abzustellen, untermalte ein Trompeter unter großem Gelächter im Saal mit seinem Solo: »Kling, Glöckchen, klingelnd.«

Auch der Humor kam bei der Aufführung des Weihnachtsoratoriums nicht zu kurz.

# Mit Ausblick auf den Bürgerwald

Neuer Rastplatz am Else-Werre-Radweg offiziell für Radler und Wanderer eingeweiht

Löhne (wa). Radfahren attraktiv gestalten – das ist das Ansinnen der Verantwortlichen für das Radwegnetz des Kreises auch in Löhne. Jetzt haben sie am Else-Werre-Radweg einen zweiten Rastplatz in Betrieb genommen.

Stark sei die Nachfrage schon während des Baubeginns für den neuen Platz gewesen, erklärte Martina Vortherms, zuständig für Liegenschaftsförderung in der Stadt Löhne. Neben einem neuen Platz im Ortsteil Mennighüffen ist die Sitzgelegenheit mit einem Tisch und zwei Bänken an der Kreuzung Wallücker Bahnweg/Wassiek der zweite in Löhne neu eingerichtete Rastplatz. Die Bauarbeiten wurden vor vier Wochen abgeschlossen. Einen dritten Platz gibt es zudem auf dem Löhner Spatenberg.

»Jede Stadt und Gemeinde im Kreisgebiet bekam vom Kreis Herford einen großen und zwei kleine Rastplätze angeboten«, erklärt Thomas Nieling das Projekt »Fahrradfreundlicher Kreis Herford«, für das er zuständig ist. Dabei gebe es pro kleinem Rastplatz eine installierte Bank, einen Papierkorb und einen Fahrradbügel. Für die großen Plätze kämen noch eine weitere Bank, ein Tisch und ein zweiter Bügel dazu. »Als Gegenleistung sind die Kommunen dann

für die Erhaltung der Rastanlagen zuständig«, erläutert Nieling die Übereinkunft mit den Gemeinden. »Natürlich sind die Rastplätze nicht nur für Fahrradfahrer gedacht, auch Wanderer haben dort die Möglichkeit zum Rasten.« Bei der Wahl des neu eingerichteten Platzes habe – wie bei den anderen Rastgelegenheiten auch – die Wahl

eines attraktiven Umfeldes eine Rolle gespielt, ergänzt Vortherms. »Der neue Platz am Else-Werre-Radweg liegt direkt gegenüber vom dritten Löhner Bürgerwald am Werreufer.«

Bis auf drei Areale in der Stadt Vlotho sind laut Angaben des Kreises alle der insgesamt 22 geplanten Rastplätze fertiggestellt. Deren

Standorte verzeichnet die Webseite [www.fahr-im-kreis.de](http://www.fahr-im-kreis.de) sowie alle Freizeitradrouten mit Landkarten zum Herunterladen. Zudem solle das beschriebene Radwegnetz auf dem Gebiet der Kommune Löhne rechtzeitig zur bevorstehenden Radfahrersaison Ende April/Anfang Mai 2016 für die Radfahrer freigegeben werden.



Sie weihen den Platz ein (von links): Christian Antl (Vorsitzender des Umweltausschusses des Kreises) mit Thomas Nieling, Margret Vortherms und Peter Nipper-Hansen (Kreis Herford). Foto: Wilhelm Adam

# Rock im Raps zum Jahresende

Veranstaltungsangebot

Löhne (LZ). Das neue Programm für Dezember im Stadtteilzentrum Raps ist da. Es gibt Kino, Rock und Bastelangebote. Los geht es mit der »Donnerstag«: Ob Kochen, Multimedia- und Kreativangebote oder Sport, die »Donnerstag« bietet wechselnde Workshops für Kinder ab dem Grundschulalter. Vom 3. bis 17. Dezember öffnet die Engelswerkstatt ihre Tore. Dabei können Kinder die himmlischen Boten aus unterschiedlichsten Materialien basteln und gestalten. Ab dem 21. Januar wird es dann musikalisch: Beim Trommelworkshop haben bis zu zehn Jungen und Mädchen die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung verschiedene Trommel- und Perkussionsinstrumente kennenzulernen, gemeinsame Rhythmen und Lieder einzustudieren und viel Spaß zu haben. Das Angebot läuft bis zum 25. Februar. Am Dienstag, 8. Dezember, treffen sich von 19 Uhr an die Eltern des Elterncafés zu einem gemütlichen Raclette-Abend im Raps.

Immer am zweiten Freitag im Monat öffnet das Familienkino. Von 18 Uhr an zeigt das Raps die neuesten Filme sowie Klassiker für die ganze Familie. Im Anschluss lockt frisch gebackene Pizza zu familienfreundlichen Preisen. Gezeigt werden am 11. Dezember der Film »Die Schneekönigin« sowie am 8. Januar »Die Minions«. Ab Januar 2016 erweitert sich das Filmangebot im Raps um einen weiteren Kinofreitag: Am 15. Januar läuft ebenfalls von 18 Uhr an der Filmklassiker »E.T. – Der Außerirdische«. Beim Samstagstreff – immer am zweiten Samstag im Monat – werden am 12. Dezember Lebkuchenhäuser gestaltet. Am 9. Januar geht es von 14 bis 18 Uhr zum Schlittschuhlaufen in die Eishalle nach Herford.

Zum achten Mal beendet das Indoor-Festival »Rock im Raps« das Veranstaltungsjahr im Stadtteilzentrum – diesmal sogar an zwei Tagen. Am Freitag, 18., sowie Samstag, 19. Dezember, gibt es zwischen Heavy Metal und solidem Rock wieder guten Livemusik mit Bands aus der Region, Pizza und Getränken.

Ein weiterer wichtiger Tag für Eltern mit Kindern im Grundschulalter ist Donnerstag, 7. Januar. Von 8 Uhr an werden im Raps die Anmeldungen für die Ferienspiele XL 2016 entgegengenommen.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 05732 / 7977 oder per E-Mail an [stadtteilzentrum-raps@loehne.de](mailto:stadtteilzentrum-raps@loehne.de).

## Backbücher gewonnen

Löhne (LZ). Zahlreiche Leser haben sich gestern beim Telefongewinnspiel dieser Zeitung beteiligt, aber nur zwei konnten jeweils ein Exemplar des neuen 400 Seiten starken Brotbackbuchs der Bäckerei Simon gewinnen. Diese wurden sogar extra vom Autorentorio signiert. Tanja Michels (Löhne) und Edith Schiewe (Bad Oeynhausen) hatten das nötige Quäntchen Glück und wurden bei der Ziehung als Gewinner ausgelost. Zu bestellen gibt es »Das große Buch vom Brot« außerdem im Buchhandel. Vorrätig sind Exemplare in der Buchhandlung Dehne in Löhne sowie bei der Bäckerei Simon an der Rüscherstraße.

## Gulli-Deckel in Scheibe geworfen

Löhne (LZ). Bislang unbekannt Täter haben in der Nacht zu Montag mit einem Gulli-Deckel eine Scheibe des Vodafone-Ladens an der Lübbecke Straße eingeworfen und große Beute gemacht. Nach Angaben der Polizei wurden Handys und Tablets gestohlen. Der Schaden durch die kaputte Scheibe und die Beute beläuft sich auf mehrere Tausend Euro, wie Polizeisprecher Uwe Maser mitteilt. Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeuge nimmt das Kriminalkommissariat in Herford unter Telefon 05221/8880 entgegen.